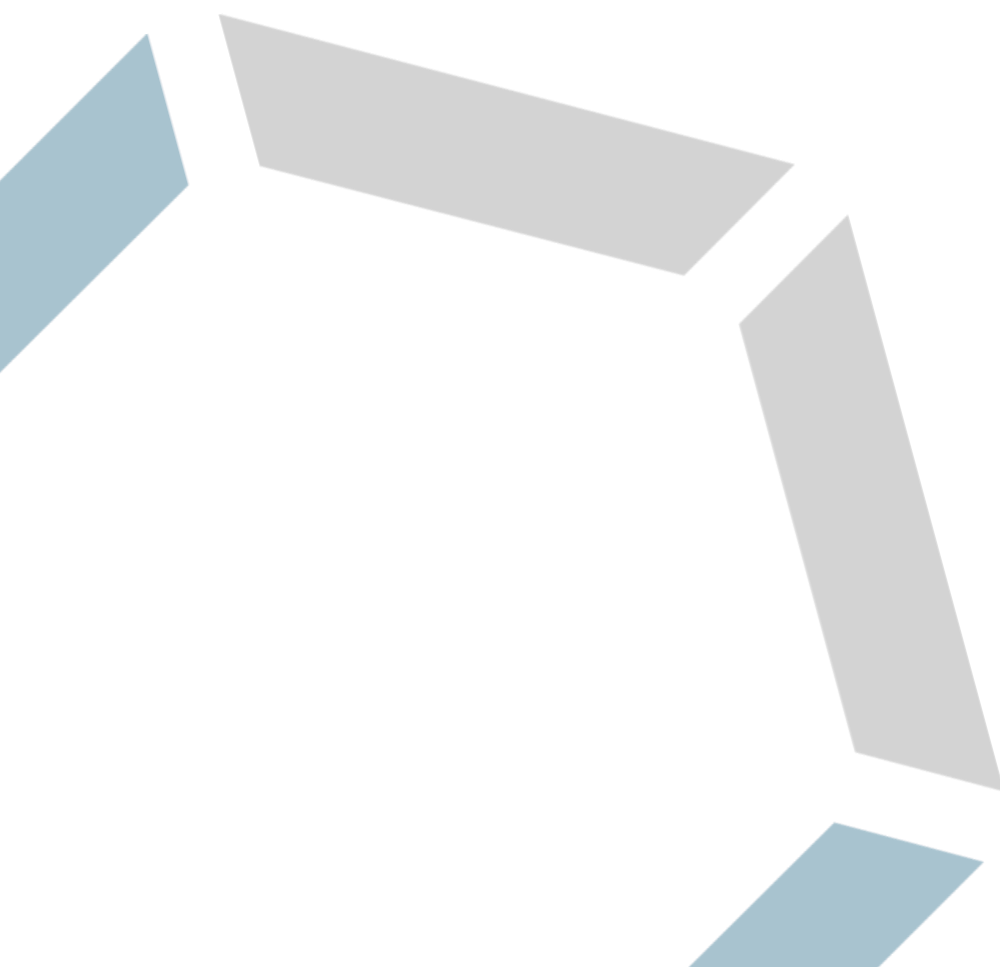




Whitepaper

Von Diesen 5 Mythen bzgl.
Managed Security Services
sollten Sie sich nicht beirren
lassen



Von Diesen 5 Mythen sollten Sie sich nicht beirren lassen

Ausgeklügelte Hackerangriffe, eine zunehmende Bedrohungslage, Fachkräftemangel in der IT und immer komplexere Security Lösungen. All das sind gute Gründe für Unternehmen, sich für Managed Security Services zu entscheiden. indevis räumt auf mit den häufigsten Vorurteilen gegenüber MSS.

Mit der zunehmenden Digitalisierung steigt das Risiko für Cyberangriffe. Nicht nur große Unternehmen sind davon betroffen. Auch der Mittelstand wird zum attraktiven Ziel für Hacker. Denn hier gibt es viele Hidden Champions, bei denen sich Industriespionage lohnt.

Gerade KMUs haben es jedoch häufig schwer, Cyberkriminellen die Stirn zu bieten, weil ihnen Know-how und Ressourcen fehlen.

Sollte man sich Unterstützung durch einen spezialisierten Dienstleister holen?

Die folgenden fünf Mythen sorgen bei Entscheidern noch für Verunsicherung und schüren unbearündete Zweifel.



1. Provider sind der verlängerte Arm des Herstellers?

Ein spezialisierter MSS-Dienstleister verkauft nicht nur Security-Produkte wie ein Reseller. Ein MSSP übernimmt den Betrieb und entwickelt auf Basis von führenden Hersteller-Produkten eigene Lösungen, die die Probleme der Kunden passgenau adressieren.

Unternehmen können dann aus verschiedenen Bausteinen die Security Services auswählen, die sie benötigen – ohne dass sie sich selbst mit den technischen Details auseinandersetzen müssen.



2. IT-Security entsteht durch passende Produkte?

„Security aus der Steckdose gibt es nicht.“

Es reicht nicht aus, die jeweils besten Tools auszuwählen und anzuschließen. Man muss sie auch in die vorhandenen Prozesse integrieren, ihren Betrieb kontinuierlich überwachen und sie kontinuierlich anpassen. Nur so lässt sich die angestrebte Sicherheit auch wirklich erzielen. Das ist aufwändig und erfordert Expertise. Denn Security Produkte sind häufig mit Funktionen überfrachtet und komplex zu managen. Bei dieser Problematik setzen Managed Security Services an.



3. Provider machen Inhouse-Experten überflüssig?

Indem Unternehmen Security Services auslagern, entlasten sie ihre eigenen IT-Abteilungen, was in Anbetracht des Fachkräftemangels dringend erforderlich ist.

Unternehmen brauchen aber auch weiterhin einen Inhouse-Experten, der dem MSSP als Ansprechpartner zur Seite steht. Denn umfassende Security erfordert tiefe Einblicke in die IT-Infrastruktur des Unternehmens und die definierten Prozesse. Die IT-Abteilung muss sich allerdings in deutlich geringerem Umfang um die Security kümmern und gewinnt Freiräume, sich wieder auf ihr Kerngeschäft zu fokussieren.



4. Der Provider trägt die volle Verantwortung?

„Umfassende Security kann nur durch eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen der eigenen IT-Abteilung und dem MSSP entstehen.“

Es gibt zwei Arten von MSS: On-Premises-Leistungen und Cloud-basierte Services. Bei der ersten Variante betreibt der MSSP die gewünschte Sicherheitstechnologie im Rechenzentrum des Kunden. Er übernimmt die Installation, den Betrieb und bietet einen Rundumservice. Bei der Cloud-Variante werden die Sicherheits-Dienste aus dem Rechenzentrum des MSSP oder einer Public Cloud erbracht und dort von zertifizierten Spezialisten betreut. Bei beiden Varianten kann der Provider nicht die komplette Verantwortung übernehmen. Er ist abhängig von Inhouse-Prozessen und -Entscheidungen. Daher ist eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen MSSP und IT-Abteilung extrem wichtig.



5. MSS lohnen sich nur für Großkonzerne?

KMUs besitzen wertvolle Daten und geistiges Eigentum, das sich zu stehlen lohnt. Und sind oft schlechter geschützt als die Großen, was sie zum leichten Opfer macht. Sie haben häufig schlichtweg nicht die notwendigen zeitlichen oder personellen Ressourcen, um eine angemessene Security-Infrastruktur aufzubauen und zu betreiben. Gerade für KMUs sind MSS daher eine zuverlässige und kosteneffiziente Möglichkeit, die IT-Sicherheit zu verbessern. Dabei können sie sich sicher sein, dass branchenführende Technologie zum Einsatz kommt, die von Experten betreut wird.

Fazit: Zukünftig ist Security nicht mehr ohne MSS denkbar

Unternehmen sind immer mehr mit wachsenden Risiken konfrontiert und müssen immer komplexere Security-Systeme managen. Ohne Experten-Unterstützung wird das künftig kaum noch machbar sein. Managed Security Services sind eine effiziente Möglichkeit, diese Herausforderungen zu stemmen. So können Unternehmen bei geringem eigenem Aufwand ein angemessenes Schutzniveau etablieren.